Chancen- und Risikoberichterstattung der Nemetschek SE

Die Nemetschek SE ist maßgeblich von den Chancen und Risiken des Konzerns beeinflusst. Im Vergleich zum Konzern ist die Nemetschek SE einem erhöhten Fremdwährungsrisiko aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährung ausgesetzt. Diese Fremdwährungsrisiken werden im Wesentlichen durch ein „Natural Hedge“ ausgeglichen. Verbleibende wesentliche Risikospitzen werden im Einzelfall durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine offenen Sicherungsgeschäfte.

Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2024 beschäftigte die Nemetschek SE 102 Mitarbeiter (Vorjahr: 66).

Ausblick der Nemetschek SE und Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist maßgeblich beeinflusst von den im Chancen- und Risikobericht ausgeführten Prognosen der Nemetschek Group. Auf der Basis der Planungen des Konzerns erwartet die Nemetschek SE im Geschäftsjahr 2025 wieder einen leichten Anstieg des Beteiligungsergebnisses und somit des Jahresüberschusses. Dieser lag im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich über dem des Vorjahres sowie über der Erwartung für 2024. Ursächlich hierfür waren höhere Finanzierungsbedarfe, die in hohem Maße durch erhaltene Ausschüttungen von Dividenden von Tochterunternehmen gedeckt wurden, die so nicht in der Prognose enthalten waren. Die Nemetschek SE geht von einer positiv verlaufenden Ertragsentwicklung im oberen einstelligen Prozentbereich für das Jahr 2025 aus. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2025 wird oberhalb des Jahresergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres erwartet. Dabei wird eine Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet.

Weiterhin wird erwartet, dass die Nemetschek SE 2025 eine positive Bruttoliquidität mit einem Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahresniveau ausweisen wird. Die Prognose des Vorjahres für das Jahr 2024 wurde übertroffen, da die Nemetschek SE eine positive Bruttoliquidität im unteren zweistelligen Millionenbereich ausweist, was im Wesentlichen auf konzerninterne Dividendenzahlungen im Dezember zurückzuführen ist. Die Gesellschaft plant, auch zukünftig rund 25% des operativen Cashflows an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft.

4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns

Die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2024 trug den zum Prognosezeitpunkt März 2024 herrschenden unsicheren gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, vor allem ausgehend von geopolitischen Konflikten und Krisen, Rechnung. Die Prognose basierte auch auf den Annahmen, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2024, wie zum damaligen Zeitpunkt von Sachverständigenrat und IWF prognostiziert, um 2,2% (Sachverständigenrat) bis 3,1% (IWF) wachsen und das Wachstum gegenüber dem Vorjahr stagnieren bzw. sich sogar verlangsamen dürfte. Ebenso flossen die in Aussicht gestellten Rückgänge der Bauwirtschaft in den für die Nemetschek Group wichtigen Märkten USA, Europa und Asien in die Prognose ein. Darüber hinaus waren in der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 kurzfristig dämpfende Umsatz- und Ergebniseffekte berücksichtigt, die auf die weitere Umstellung des Geschäftsmodells vom klassischen Lizenzgeschäft auf Subskription und SaaS zurückzuführen sind.

Unter Berücksichtigung der genannten Annahmen ging der Vorstand mit einer realistischen, aber insgesamt doch positiven Erwartungshaltung in das Geschäftsjahr 2024 und stellte ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum in einer Bandbreite von 10% bis 11% in Aussicht, wobei sich das Wachstum der jährlich wiederkehrenden Umsätze (ARR) mit rund 25% deutlich überproportional entwickeln und so der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz zum Jahresende auf rund 85% gesteigert werden sollte. Für die EBITDA-Marge stellte der Vorstand eine Bandbreite von 30% bis 31% in Aussicht.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Akquisition von GoCanvas zum 1. Juli 2024 bestätigte der Vorstand die bisherigen Erwartungen für das operative Geschäft (d. h. ohne Akquisitionseffekte) für das Geschäftsjahr 2024 und erweiterte gleichzeitig die Prognose aufgrund der Akquisition von GoCanvas. Die Konsolidierung von GoCanvas sollte zu einem positiven Effekt auf das prognostizierte Umsatzwachstum von zusätzlich rund 3 Prozentpunkten im Geschäftsjahr 2024 führen. Bei der EBITDA-Marge rechnete der Vorstand aufgrund der noch unter dem Durchschnitt der Nemetschek Group liegenden Profitabilität von GoCanvas mit einer Verwässerung der ursprünglich prognostizierten EBITDA-Marge um rund 100 Basispunkte. In diesen Zahlen war noch nicht das volle Potenzial der GoCanvas-Akquisition reflektiert, da aufgrund der IFRS-Kaufpreisallokation sowohl der Umsatz- als auch der EBITDA-Beitrag im zweiten Halbjahr um einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag reduziert sein sollte. Das ARR-Wachstum sollte im Jahr 2024 inklusive der Konsolidierung von GoCanvas von rund 25% auf mehr als 30% steigen. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze wurde weiterhin bei rund 85% erwartet.

Trotz der anspruchsvollen und nach wie vor herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten die von IWF und Sachverständigenrat zum Prognosezeitpunkt in Aussicht gestellten Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft erreicht bzw. sogar leicht übertroffen werden. Statt eines Wachstums von 2,2 % (Sachverständigenrat, Jahresgutachten 2023/24, November 2023) bzw. 3,1 % (IWF, World Economic Outlook – Update, Januar 2024) dürfte das Wachstum für das Jahr 2024 laut aktueller Meinung der Experten mit 2,6 % (Sachverständigenrat, Jahresgutachten 2024/25, November 2024) bzw. 3,2 % (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2024) leicht über den ursprünglichen Erwartungen liegen. Die für die Nemetschek Group wesentliche Bauindustrie konnte sich im Jahr 2024, wie im Kapitel [<< 3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen >>](#) beschrieben, entwickeln, wobei jedoch weiterhin vor allem in Deutschland und weiteren Teilen von Europa die negativen Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung insbesondere auch in der Bauindustrie spürbar waren.

Im beschriebenen Umfeld konnte sich die Nemetschek Group erneut sehr erfreulich entwickeln. Über das gesamte Geschäftsjahr hinweg entwickelte sich das Geschäft, getrieben durch die langfristigen strukturellen Wachstumstreiber, wie beispielsweise der nach wie vor niedrige Digitalisierungsgrad in der Bauindustrie, die steigenden Anforderungen bezüglich mehr Effizienz, Zeit- und Kosteneinsparungen entlang des Lebenszyklus von Bau- und Infrastrukturprojekten zunehmende Regularien zur BIM-Nutzung sowie die kontinuierlich zunehmenden Anforderungen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und niedrigeren CO₂-Emissionen, positiv. Darüber hinaus wirkte sich die kontinuierliche Arbeit an den definierten strategischen Eckpfeilern positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. So unterstützt der bereits hohe und weiter steigende Anteil der wiederkehrenden Umsätze – vor allem aus Subskription und Software-as-a-Service (SaaS) – die positive Geschäftsentwicklung.

Das äußerst starke Geschäft zum Ende des vierten Quartals führte dazu, dass die Nemetschek Group ihre Umsatz-, Wachstums- und Ergebniszahlen sogar übertreffen konnte.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF - ÜBERSICHT

	Geschäftsjahr 2023 Ist	Geschäftsjahr 2024 Prognose März 2024	Geschäftsjahr 2024 Prognose (Update) inklusive GoCanvas	Geschäftsjahr 2024 Ist	Veränderung		Veränderung ohne GoCanvas	
					Δ nominal in %	Δ währungs-bereinigt in %	Δ nominal in %	Δ währungs-bereinigt in %
Umsatz (absolut) bzw. Umsatzwachstum	851,6 Mio. EUR	Währungs-bereinigtes Wachstum: 10%–11%	Währungs-bereinigtes Wachstum 13%–14%	995,6 Mio. EUR	16,9%	17,2%	13,7%	14,0%
ARR bzw. Wachstum der ARR (jährlich wiederkehrenden Umsätze)	718,6 Mio. EUR	ARR-Wachstum: rund 25%	ARR-Wachstum > 30%	1.019,9 Mio. EUR	41,9%	41,6%	34,6%	34,2%
Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz	76,6%	Anteil am Gesamtumsatz rund 85%	Anteil am Gesamtumsatz > 85%	86,5%				
EBITDA bzw. EBITDA-Marge	257,7 Mio. EUR, 30,3%	EBTIDA-Marge: 30%–31%	EBITDA-Marge Bandbreite 29%–30%	301,0 Mio. EUR; 30,2% 31,1% (ohne GoCanvas)	16,8%	15,3%	16,9%	15,4%

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2024 der **Umsatz** dank eines sehr starken Geschäftsverlaufs zum Ende des 4. Quartals in den Segmenten Design und Build deutlich um 16,9 % (währungs-bereinigt: 17,2%) auf insgesamt 995,6 Mio. Euro (einschließlich GoCanvas) gesteigert werden. Insbesondere im Design-Segment hatten zwei Einmaleffekte einen positiven Einfluss auf die Entwicklung im vierten Quartal. Auf der einen Seite führte der letztmalige Verkauf von Lizenzen der Marke Graphisoft dazu, dass Kunden teilweise für die Zukunft geplante Lizenzkäufe in das vierte Quartal vorgezogen. Auf der anderen Seite hatten erfolgreiche Kampagnen zur Migration bestehender Kunden von einjährigen Wartungsverträgen auf teilweise mehrjährige Subskriptionsverträge einen positiven Effekt im vierten Quartal, da hier ein größerer Anteil des zukünftigen Umsatzes direkt realisiert wird. Der Umsatzbeitrag durch die erstmalige Konsolidierung von GoCanvas lag mit rund 3 Prozentpunkten am Gesamtwachstum im Rahmen

der Prognose. Organisch (d.h. ohne die Akquisitionseffekte von GoCanvas) betrug das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2024 13,7%. Das währungsbereinigte Wachstum lag mit 14,0% somit deutlich über der zuletzt kommunizierten Prognose für das Umsatzwachstum von 10% bis 11%.

Neben der starken Entwicklung im vierten Quartal waren die Haupttreiber für das erfreuliche Wachstum in einem nach wie vor anspruchsvollen makroökonomischen Umfeld vor allem der weiter gesteigerte Anteil an wiederkehrenden Umsätzen als starke Basis für das angestrebte nachhaltige Wachstum und die konsequente Umsetzung der definierten strategischen Schwerpunktthemen. Dazu zählen neben der Umstellung des Geschäftsmodells auf Subskription und SaaS die Weiterentwicklung der bisherigen Themen um künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit, der verstärkte Go-to-Market-Ansatz, die Entwicklung einer Nemetschek

Cloud-Plattform und -Infrastruktur, weitere Mergers & Acquisitions und Investments in Start-ups sowie die Business-Enablement-Initiative für eine effiziente und effektive Organisation. Ebenso unterstützt die fortschreitende Internationalisierung als Teil der Go-to-Market-Initiative – zunehmend auch in Schwellenländern – die Wachstumsdynamik, sorgt aber gleichzeitig auch für eine weitere Stärkung der Resilienz der Nemetschke Geschäfte.

Basierend auf der erfreulichen und besser als erwarteten Umsatzentwicklung, entwickelte sich auch die Profitabilität im Geschäftsjahr 2024 positiv. Das EBITDA (einschließlich GoCanvas) stieg um 16,8% (währungsbereinigt: 15,3%) auf 301,0 Mio. EUR, was einer EBITDA-Marge von 30,2% entspricht und damit marginal über dem oberen Ende der im Juli 2024, aufgrund der GoCanvas Akquisition, erweiterten Prognose-Bandbreite von 29% bis 30%. Organisch (d.h. ohne Verwässerungseffekt aufgrund der niedrigeren Profitabilität von GoCanvas und ohne Effekte aus der Kaufpreisallokation) stieg die EBITDA-Marge auf 31,1% und lag ebenso leicht über der prognostizierten Bandbreite von 30% bis 31%.

Das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze (Annual Recurring Revenue – ARR) unter Berücksichtigung der Konsolidierung von GoCanvas lag im Geschäftsjahr 2024 bei 41,9% (währungsbereinigt: 41,6%) und damit wie erwartet bei mehr als 30%. Organisch stiegen die ARR um 34,6% (währungsbereinigt: 34,2%). Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am Gesamtumsatz erreichte mit 86,5% ebenfalls die Prognose von rund 85%.